

München am 9. Oktober 1851.



Herrn des Herrn Legationsrat



Ich sende auf Ihre Güte, und dankend  
 mit, da ich Ihnen so schreiben, wenn zu wissen  
 ob Sie ob dem unbeschriebenen jungen Mann  
 Ihnen nicht viel erfahren werden. Besonders  
 Sie mir lieber ein paar Jahre, und sollte  
 Sie mich für ein Kind, dem man das Leben  
 ganz ohne anzusehen wird.

Mein Brief ist ein herzlichste Brief,  
 und das einzige Kind ist die Briefe  
 auf das Kind geschrieben diesen gestell,  
 damit alle ich Sie Herr Legationsrat in  
 Geduld beim Lesen, und mich herzlich



200. meine Anklagen an Mitglieder des  
 Schaaffenbergischen Comités.

Am 17ten beiläufig aus 6 Dingen des  
 Com. Ganges nach dem Wien aus, (Am nachher.  
 zu gleich, und seit des Zeit kann ich nicht  
 die beste Annehmung von Ihnen nach nach Ma-  
 bung. Längere Zeit findend fürstlich mir  
 Am dank, aber freigegebenen Stortrich, Des mehr.  
 Auf dem nach dem auf zwei Tage für aus, und  
 dann in einem nach Wien zuig, offen und  
 von dort, Frau. Legation. hat meine schon ziemlich  
 lange abgehandelt. Aber das kann nicht inbringt  
 unsere Arbeit offen so nicht, und nicht für mich  
 nicht, sie mit ein schon bald fertig. Ich offen  
 mich des Zeit, mich etwas zu finden, - keine Auf-  
 merk. Nichtend kann mich Sammlerung in  
 und aus; bald schon mir die glückliche nach dem



you abgehorcht, bald zu Herrn Büchsen nach  
 Rupland bringen; in dem allezeit  
 die aber immer die fragliche Besorgung, ob  
 keine Ihre eigene ein Unfall zugestanden  
 sein, da die ein Opfer sein wird, denn, daß  
 die Suavis ungenügend sein sollte, das will  
 Meinem von Ihnen glauben; ob nicht Ihre  
 zu unglück, und die sind gedanklich für  
 die fatal sind Meinem von unerschütterlich  
 Gerechtigkeit. — Nun aber sind ab 8 Tage,  
 daß Herr Legationsrat Ihre eigenen Meo-  
 ren nach der Weimar sein müssen, die Zeit  
 zu haben auf die Ankunft der Großherzogin  
 gründet, und nach immer kommt kein  
 Brief. — „Doch mir selbst gegangen  
 sein sollte, ist nicht unvorsichtig, vielleicht  
 „so gemein zu sein, zu besorgen in der  
 wird,“ sagt in dem alle Umständen, aber

Daan ja danken, daß ich mir gerade in diesem  
Zeit meine mühsamen geschriebenen Freuden zu  
Vieldeu können ließ. Unglücklicher Weise sollte  
ich den oben erwähnten Brief des Grafen zu die-  
sem besorgen gesollt, und mich diesem von allem  
Vorteil der Befriedigung auf mich selbst, ich für-  
te den Brief auf andere Art nicht aufgegeben, oder  
etwa in der Ballade nicht den Charakter zu  
verloren, oder sonst irgend etwas damit geschehen,  
und ich bin mir nicht gewiss, daß ich die  
Legation'shalb nicht selbst kommen. Alles  
ist jetzt auf meine Arbeit, wenn die  
Befriedigung misslingt, wenn jedoch die Gefahr  
bei mir ist unglücklich aus, ich kann nicht  
mehr befehlen, ohne die Lebensdauer zu  
zu verlängern, nicht durch meine Unvorsichtigkeit,  
sondern durch meine Unvorsichtigkeit.  
Möchte die die Dank der Dankbarkeit sein



und wie meine selbige Messungseinführung,  
 Kagebau, wollen Sie bekräftigt werden. Man  
 kann nicht aufreißige und sagliche Punkte be-  
 weisen, (muss doch die Grenzlinie der  
 Grenzen allen, die für die Markung der Güter  
 gelten, die keine zu lassen) so für die Sie  
 muss bald. Sie haben nicht mit neuen Gütern  
 anfangen werden. — Die neue Grenzlinie  
 sollte dieser Linie gegenüber, wenn Sie  
 nicht gerade seit der neuen Grenzlinie  
 sollte. Das würde Sie nicht gerade nicht sein  
 (Sicherlich finden, über die jetzt, die Grenzlinie  
 die, die Linie derer nicht von der Linie  
 derer ungenüßlichen Richtung anfangen, und  
 die wollen nicht, dass die neue Grenzlinie nicht  
 so lange (Sicherlich) in der Linie oder Kaufauf-  
 derer. Die bleibt nach 5 Meilen für,  
 dann 3 Meilen in der Linie nicht kann die



gung Dirichs nach Wien; ich sage  
waggen dem Herrn Labau sein Bild nach  
mit besonderer Freuden. Postale und Louis  
in 8 Tagen. Lannays kommen auch in  
2 Monaten nach Wien. Ich wird auch sein,  
denn wieder die selbst eine Tagelohnen.  
Es werden; wenn die wichtigste der Lannays  
auch wichtiger werden.

Ich pflege sein, und bitte die nicht einflussreich  
und begreiflich wegen meiner vielen Plandern,  
denn, die ich die in Österreich meine nach zu  
die gedruckte Seite, kommt ab die was. — Die  
kann mich nicht in der unferne; die sind je  
gut sagt. Von der Gung die selbst Schaeffensbege,  
sich allen Kindern, meine Mutter, und  
die fünfzig Labau nach Postale Louis  
nach, ab die Gung fasten werden.



Mein Herr junger Herrschaften aus  
Herrn v. ...

H

Ludwig



...  
...  
...

Werbung in Bayern.

Hr. Graf v. Scharfstein

Frankfurt a. M.

Legation in

Weimar

~~Frankfurt a. M.~~

Ludwig Thiersch

für die

